

### Die unwarhen Behauptungen Lord Cecils über die Lebensmittelversorgung in Serbien.

Sofia, 11. August.

Die Agence Télégraphique Bulgare meldet:

In der Sitzung des englischen Unterhauses vom 26. Juni d. J. erwiderte Lord Cecil auf eine Anfrage über die Lage in Serbien, daß die Nachrichten der englischen Regierung über diesen Gegenstand ziemlich widersprechend lauten; es scheine jedoch, daß wenigstens in gewissen Teilen Serbiens Mangel an Lebensmitteln recht große Leiden verursache, was die okkupierenden Staaten zu diskreditieren geeignet wäre.

Die maßgebenden bulgarischen Kreise heben den vagen Charakter dieser Erklärung hervor, der ein Beweis ihrer Unrichtigkeit sei, und erklären, daß die bulgarischen Behörden durch die beizeiten getroffenen Maßnahmen die aus dem Kriegszustande sich ergebenden Uebel in allen serbischen, gegenwärtig von bulgarischen Truppen besetzten Gebieten auf das möglichste beschränkt haben und daß die Bevölkerung sich dort jetzt eines Regimes erfreue, mit dem zufrieden zu sein sie alle Ursache habe.

(Anmerkung. Wir verweisen auf die von der „Politischen Korrespondenz“ am 30. Juni l. J. veröffentlichte Notiz, worin von zuständiger Seite den Behauptungen Lord Cecils, soweit es sich um die von österreichisch-ungarischen Truppen besetzten Gebiete Serbiens handelt, entgegengetreten wurde.)